

# FilmBildung und Alter(n) – Lehren und Forschen durch Engagement

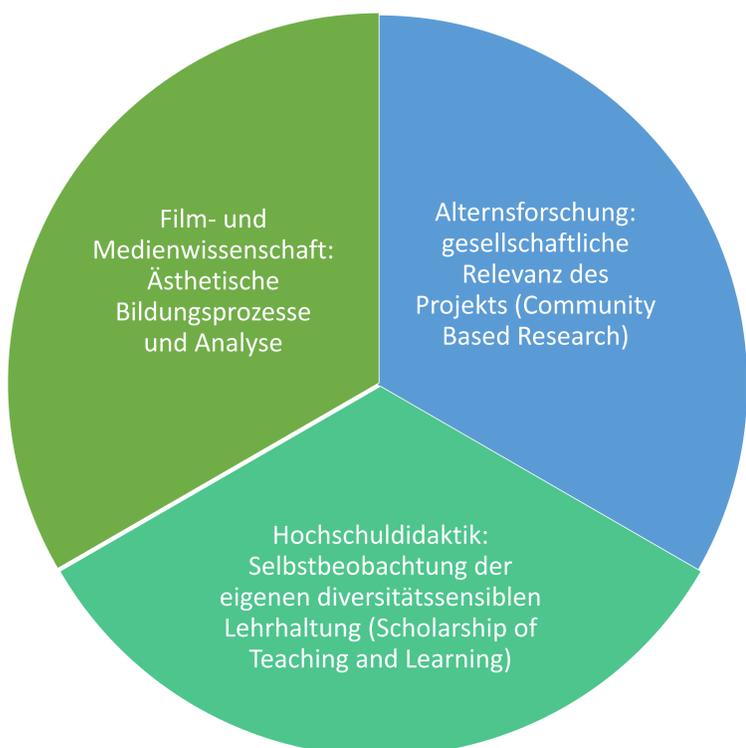
Dr. Silke Martin

## Eckdaten

- Transfer-Lehre-Projekt im Bildungsbereich
- seit 2013 an verschiedenen Universitäten (Weimar, Jena, Erfurt)
- Praxispartner\*innen ASB und AWO (Senior\*innen-Wohnanlagen)
- finanziert durch ein zweijähriges Postdoc-Stipendium an der Universität Erfurt (Laufzeit bis 03/2020)
- Entwicklung eines Antrags im DFG-Heisenbergprogramm

## Kurzbeschreibung, Ziel und Methode

Das Projekt rückt Fragen (film-)ästhetischer Bildungsprozesse und gesellschaftsrelevanter Hochschulbildung – mit besonderer Berücksichtigung von Alter(n) und anderen Diversitykategorien – in den Blick. Ziel ist es, eine kunstbasierte, partizipative und empowernde Methode der ästhetischen FilmBildung für ältere Menschen in Lehrveranstaltungen zu entwickeln, die die Studierenden in Altenheimen selbstständig durchführen. Der Forschungsansatz speist sich aus der Methode der Action Research, der didaktische Ansatz arbeitet konstruktivistisch und dehierarchisierend.



## Daten und Ergebnissicherung

- Ästhetische Analyse filmischer Alter(n)sbilder
- Filmausschnitte, Collagen, Schriftstücke, Teilnehmende Beobachtungen (im Workshop)
- Lehrtagebuch, Reflexionsberichte, Hospitationen (in der Lehrveranstaltung)



## Lehrveranstaltung FilmBildung und Alter(n)

- 1) Seminar (2 SWS) im BA Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt im WS 18/19 mit halbtägigem Workshop in einer Senior\*innenwohnanlage (AWO), 10 Studentinnen und 11 ältere Menschen (65-85 Jahre)
- 2) Der Workshop besteht aus drei Schritten - Filmscreening, Collagieren, Schreiben – und arbeitet mit der multimodalen Verschränkung von verschiedenen Denk- und Reflexionstechniken. Es geht um Selbstermächtigungsprozesse, die durch kreative Techniken in Gang gesetzt werden können.
- 3) Screening: Dokumentarfilm Oma und Bella (D 2012, Alexa Carolinski), Thema: Gemeinsames Wohnen und Kochen im Alter, Erinnerung an die Kindheit im Holocaust
- 4) Finanzierung: Materialien und Technik durch die Universität, Versorgung durch die AWO und Studierende
- 5) Ergebnissicherung: Beschreibung des theoretischen Rahmens, der Methode, der Lehrveranstaltung mit Workshop sowie Auswertung der filmästhetischen Analysen und Daten in wissenschaftlichen Artikeln

### Eigene Publikationen zum Thema

- Martin, Silke/Eckert, Lena:** Schreiben als Empowerment, Hrsg. Sarah Czerney/Jan Surman: Do It Yourself! Subversive Practices and Informal Knowledge, Zeitschrift für Ostmitteleuropa Forschung, Marburg (im Erscheinen).
- Martin, Silke/Eckert, Lena:** Habitus- und diversitätssensible Hochschullehre in den Kulturwissenschaften, Hrsg. Birte Heidkamp/David Kergel: Praxishandbuch Habitussensibilität und Diversität in der Hochschullehre, Springer VS Verlag Berlin/Heidelberg/Wiesbaden, 2019.
- Martin, Silke/Eckert, Lena:** FilmBildung und Action Research, Hrsg. Claudia Schomaker/Maren Oldenburg: Forschen, Reflektieren, Bilden: Forschendes Lernen in der Diversitätssensiblen Hochschulbildung, Schneider Hohengehren, 2019.
- Auf Englisch: Film-education and age(ing): case studies of university Courses on FilmBildung, Film Education Journal 1(2), UCL IOE Press, Online-Zeitschrift, 2018.
- Martin, Silke/Eckert, Lena:** Bilder des Begehrens – doing age/doing desire, Hrsg. Henriette Herwig/Andrea von Hülsen-Esch: Alte im Film und auf der Bühne, transcript Bielefeld, 2016.
- Auf Englisch: Doing Age/Doing Desire in and through Film, Hrsg. Grit Höppner/Monika Urban, Frontiers in Sociology, Online-Zeitschrift, 2018.
- Martin, Silke/Eckert, Lena (Hrsg.):** Schöner Lehren – gegendert und gequeert!, Schüren Verlag Marburg, 2016.
- Martin, Silke/Eckert, Lena:** New Perspectives on Teaching Film Education, Conference Proceedings. The Future of Education, Libreria universitaria edizioni Padua, 2015.
- Martin, Silke/Eckert, Lena:** Filmisches Erinnern und kulinarische Zukunftsentwürfe im Alter, Kino und Erinnerung, Schriftenreihe Augen-Blick Nr. 61, Schüren Verlag Marburg, 2015.
- Martin, Silke/Eckert, Lena (Hrsg.):** FilmBildung, Schüren Verlag Marburg, 2014.

gefördert vom